

# WALDBESUCHE IM FOKUS #3

„Freizeitnutzung im Wald“: Konzeptionierung eines Leitfadens und die Bestandsaufnahme (umwelt)ökonomischer Bewertungsmethoden



Geschäftszahl: 2024-0.443.976

## ENDBERICHT

November 2024

Mit Unterstützung von:

 **Bundesministerium**  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft



- Herausgeber:** CIPRA Österreich im Umweltdachverband  
Dresdner Straße 82/7. OG  
1200 Wien  
Tel. 01/401 13-DW 32  
www.cipra.org
- Projekttitel:** „Waldbesuche im Fokus #3“ – Freizeitnutzung im Wald: Konzeptionierung eines Leitfadens und die Bestandsaufnahme (umwelt)ökonomischer Bewertungsmethoden
- Fördergeber:** Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft
- Bildquelle:** © Greg Montani (pixabay)

## Einleitung

### Projektbeschreibung

Aufbauend auf den Vorgängerprojekten Waldbesuche im Fokus #1 und #2 und der erfolgreichen Zusammenarbeit von Kernarbeitsgruppe und Projektbeirat wurde der Bedarf erkannt, Grundbesitzer:innen, Anbieter:innen von Freizeitinfrastruktur und Freizeitnutzer:innen mit einem praxisnahen Werkzeug zur Bewältigung von Nutzungskonflikten auszustatten, welcher betroffene Akteur:innen bei der Findung von Lösungsansätzen unterstützt. Als weiteres zentrales Handlungsfeld wurde die Bestandsaufnahme (umwelt)ökonomischer Bewertungsmethoden der Freizeitnutzung definiert, um den gesellschaftlichen Wert der Freizeitnutzung mit potentiell Mehraufwand von Grundbesitzer:innen gegenüberstellen zu können.

Inhalt des Projekt Waldbesuche im Fokus #3 (Laufzeit Juli 2024 – Dezember 2024) war es daher ein Konzept für einen Leitfaden für Freizeitnutzung zu erarbeiten und eine Bestandsaufnahme (umwelt)ökonomischer Bewertungsmethoden durchzuführen und im Rahmen eines Workshops zu diskutieren.

### Ziele und Nicht-Ziele

Hierfür wurden im Anbot folgende Ziele definiert:

- Erarbeitung eines Konzepts für einen Leitfaden zur Freizeitnutzung im Wald
- Bestandsaufnahme vorhandener Methoden und Systeme zur Bewertung und Unterstützung von Freizeitnutzungsangeboten
- Stärkung einer bereichsübergreifenden Zusammenarbeit und die Hervorhebung der Erholungsfunktion des Waldes für die Allgemeinheit

Als Nicht-Ziele wurden festgelegt:

- Einschränkung der unentgeltlichen freien Betretbarkeit des Waldes im Sinne des § 33 ForstG
- Generelle Monetarisierung der Freizeit- und Erholungsnutzung im Wald und der Natur

### Träger, Projektbeirat, Kernarbeitsgruppe

Es wurde die seit 2021 bestehende erfolgreiche Zusammenarbeit folgender Personen bzw. Organisationen in Form von Projektbeirat und Kernarbeitsgruppe weitergeführt:

- Johannes Prem (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft)
- Stephan Tischler (CIPRA Österreich)
- Miriam Aigner-Köthe (Verband Alpiner Vereine Österreichs)
- Ronald Huber (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft)
- Paul Kuncio (CIPRA Österreich)
- Doris Pennetzdorfer (Umweltdachverband)
- Alois Schuschnigg (BFW)
- Valerie Findeis (Land & Forst Betriebe Österreich)
- Birgit Kantner (Österreichischer Alpenverein)
- Regina Hrbek (Naturfreunde Österreich)
- Lutz Molter (Jagd Österreich)
- Thomas Leitner (Landwirtschaftskammer Österreich)

## Tätigkeitsbericht

Dieser Bericht umfasst die Aktivitäten der Monate Juli 2024 bis einschließlich 30.11.2024.

### *Kick-Off*

Ein erster kurzer Kick-Off Termin fand am **4.9.2024** von 10:00 bis 11:00 online via Zoom statt. Hierbei wurde der Inhalt des Projekts Waldbesuche im Fokus #3 vorgestellt, offene Fragen geklärt und Input von den Mitgliedern des Projektbeirats und der Kernarbeitsgruppe gesammelt. Des Weiteren gab Johannes Prem (BML, Abt. II/2: Forstliche Logistik, Rechtspolitik und Berufsqualifikation) einen Überblick über den aktuellen Prozess zur Entwicklung einer Mountainbikestrategie für Österreich.

### *Konzeptionierung eines Leitfadens für Freizeitnutzung im Wald*

Vorangehend an die 1. Sitzung erfolgte eine Bestandsaufnahme bestehender Leitfäden zur Freizeitnutzung sowie die Ausarbeitung eines Entwurfs eines Konzepts für einen Leitfadens zur Freizeitnutzung durch CIPRA Österreich. Dieser Entwurf wurde den Teilnehmer:innen zur Vorbereitung zugesandt.

Die **1. Sitzung** von Projektbeirat und Kernarbeitsgruppe fand am **16.10.2024** von 9:00 bis 12:00 via Zoom statt. Nach einer Vorstellung des Konzepts des Leitfadens durch Paul Kuncio wurde das Konzept des Leitfadens gemeinsam durchgegangen, der Entwurf diskutiert, weitere Kapitel, Inhalte und Themenfelder gesammelt sowie an der Struktur des Leitfadens gearbeitet. Die einzelnen Kapitel wurden der Reihe nach durchgegangen, wobei die Teilnehmer:innen ihre Anmerkungen und Ideen einbringen konnten. Diese Ergebnisse wurden in einem Miro-Board festgehalten, welches die Teilnehmer:innen ebenfalls bearbeiten konnten. Zentrale Diskussionspunkte waren beispielsweise die Definition der Zielsetzung (inkl. Nicht-Ziele), die Notwendigkeit einer positiven Formulierung des Leitfadens oder die Darstellung der Fallbeispiele. Eine zentrale Herausforderung bestand darin, alle relevanten Zielgruppen und Perspektiven einzubeziehen und dabei die erforderlichen Informationen möglichst umfassend, aber zugleich prägnant aufzubereiten.

Im Anschluss wurden die Diskussionspunkte aus der 1. Sitzung in das Konzept des Leitfadens eingearbeitet und Projektbeirat und Kernarbeitsgruppe für eine weitere Feedbackschleife zugesandt. Mitglieder der Kernarbeitsgruppe und Projektbeirat lieferten wichtige Ergänzungen, Korrekturen und Vorschläge, welche in das Konzept des Leitfadens für Freizeitnutzung im Wald aufgenommen wurden.

Zusammenfassend konnte so ein erstes Konzept für einen Leitfaden zur Freizeitnutzung erarbeitet werden, welches dem Endbericht beiliegt (Anhang 1). Dieses Grundgerüst definiert zentrale Themenfelder und Inhalte, welche Grundbesitzer:innen, Bereitsteller:innen von Freizeitnutzungsinfrastruktur sowie den Freizeitnutzer:innen ein Instrument zur Bewältigung von Nutzungskonflikten bieten kann. Gleichzeitig wurden Wissenslücken identifiziert, die in zukünftigen Kooperationen ausgearbeitet werden könnten. Es ist festzuhalten, dass das vorgelegte Konzept noch keinen vollständigen Entwurf für einen Leitfaden zur Freizeitnutzung darstellt, sondern erste durch Kernarbeitsgruppe und Projektbeirat festgelegte Themenfelder definiert. Auch die potentielle weitere Ausgestaltung eines solchen Leitfadens ist zum Zeitpunkt der Berichterlegung noch offen.

## **Bestandsaufnahme umweltökonomische Bewertungsmethoden**

Ein weiterer Fokus des Projekts war die Bestandsaufnahme bestehender Methoden zur Bewertung der Freizeitnutzung, um den Mehrwert der Freizeitnutzung für die Allgemeinheit und die damit verbundenen Aufwendungen für die Grundbesitzer:innen umfassend analysieren beziehungsweise gegenüberstellen zu können. Hierfür erfolgte durch CIPRA Österreich eine Recherche zu bestehenden Bewertungsansätzen, Methoden und Studien. Diese wurden gesichtet, aufbereitet und im Vorfeld als Zusammenfassung an Projektbeirat und Kernarbeitsgruppe ausgesendet (siehe Anhang II). Des Weiteren fand ein Austauschtermin von CIPRA Österreich mit Anna Kleissner bzgl. der Studie zum Wirtschaftsfaktor Radfahren sowie ein Vorbereitungstermin mit dem Umweltökonom Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael Getzner statt.

Die **2. Sitzung** (Fachaustausch umweltökonomische Bewertungsmethoden der Freizeitnutzung) fand am **30.10.2024** von 13:00 bis 16:00 im Seminarraum des Umweltdachverbandes in Wien sowie hybrid abgehalten auf Zoom statt. Nach einer Präsentation der identifizierten Studien und Bewertungsansätze gab Umweltökonom Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael Getzner einen Input zur ökonomischen Bewertung von Ökosystemleistungen des Waldes und stand anschließend für Fragen und die weitere Diskussion zur Verfügung. Der gesamte Inhalt der 2. Sitzung (Ergebnisse und Diskussionspunkte) wurden in einem Protokoll zusammengefasst und anschließend an Projektbeirat und Kernarbeitsgruppe ausgesandt (siehe Anhang III).

Im Rahmen der Diskussion kamen die Teilnehmer:innen überein, dass umweltökonomische Bewertungsmethoden interessante Perspektiven bieten, jedoch eine tiefergehende Beschäftigung mit dem Thema im Rahmen des Projekts „Waldbesuche im Fokus“ mangels der vorhandenen Expertise und eines geeigneten Anwendungsbeispiels aus der Praxis nicht zielführend erscheint. Obwohl diese Ansätze gesellschaftliche Werte der Freizeitnutzung und potenzielle Belastungen für Grundbesitzer:innen aufzeigen und als Entscheidungsgrundlage sowie zur Darstellung von Trade-Offs dienen könnten, sind sie aufgrund ihres hohen Abstraktionsgrades schwer operationalisierbar und dienen nicht zur Erreichung einer hohen Anwendungsorientierung, welche eine Zielsetzung des Projekts „Waldbesuche im Fokus“ darstellt. Angesichts der Komplexität und mangelnden Umsetzbarkeit wurde entschieden, das Thema nicht weiterzuverfolgen und sich stattdessen wieder auf die praxisorientierten Ziele des Projekts zu konzentrieren.